



HOLZ- + KUNSTSTOFF

Tarifinfo

Demokratie erleben | Mitbestimmung leben | Wer nicht handelt, wird behandelt

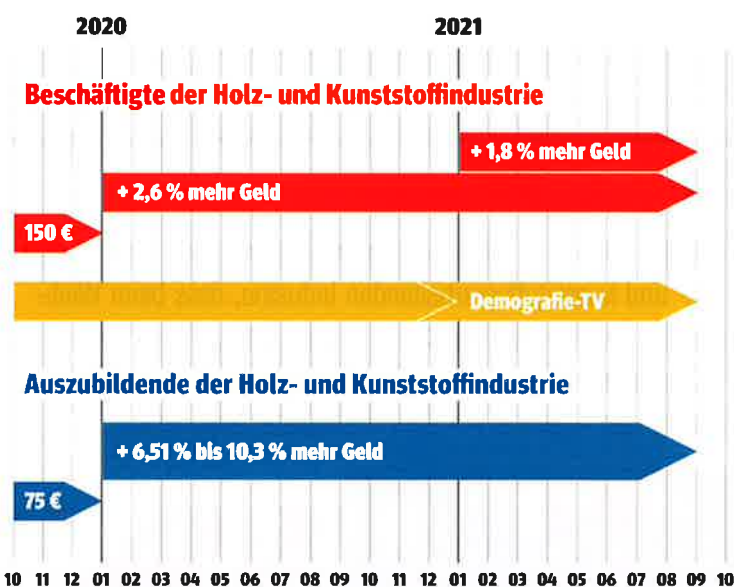
In der Verhandlungsrunde am 2. Dezember einigten sich Arbeitgeber und IG Metall in der

Tarifrunde der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie. Das wichtigste Ergebnis: Das Entgelt steigt in der Branche in Westfalen-Lippe in zwei Stufen um 4,4 Prozent.

Die Tarifkommission der IG Metall hat das Ergebnis bereits angenommen.



4,4 Prozent und Zuschlag für Azubis



- Für die Monate Oktober bis Dezember 2019 erhalten die Vollzeitbeschäftigten insgesamt 150 Euro zusätzlich ausgezahlt. Teilzeitbeschäftigte erhalten einen anteiligen Betrag, Azubis 75 Euro.
- Ab dem 1. Januar 2020 gibt es tabellenwirksam 2,6 Prozent mehr, ab dem 1. Januar noch mal 1,8 Prozent oben drauf.
- Azubis erhalten ein dickes Extraplus. Wichtig auch, dass ihr Entgelt vom Facharbeiterecklohn entkoppelt wird und ab 2020 in einer eigenen Tabelle mit exakten Euro-Beträgen festgeschrieben ist.
- Der Tarifvertrag läuft bis 31. August 2021.

Auszubildende

Jahr	ab 1.1.2020	ab 1.1.2021
1	875 Euro	900 Euro
2	930 Euro	970 Euro
3	1.000 Euro	1.040 Euro
4	neu ab 2021! →	1.070 Euro

Tarifvertrag Demografie

■ Gute Nachricht: Der Tarifvertrag Demografie läuft weiter. Er ist nun erst wieder zum 31.08.2021 kündbar. Damit bekommen Beschäftigte nachwievor die Möglichkeit, früher aus dem Arbeitsleben auszusteigen.



»Das Ergebnis bringt den Beschäftigten ein echtes Plus und den Arbeitgebern die Möglichkeit, ihre Betriebe in den kommenden zwei Jahren endlich besser aufzustellen. Gut finde ich, dass bei den Auszubildenden kräftig drauf gelegt wird. Nur so hat die Branche eine Chance, auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu sein«.

Frank Branka, IG Metall Herford

STIMMEN AUS DER TARIFKOMMISSION



»Mit dem Ergebnis haben wir den Anschluss an vergleichbare Branchen gewahrt. Und wir sind unserer Verantwortung gerecht geworden, durch einen maßvollen Abschluss in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld den Arbeitgebern die Möglichkeit zu geben, ihre Betriebe zu restrukturieren und fit für die Zukunft zu machen. Zugleich weiß ich, dass viele Kolleginnen und Kollegen mehr erwartet haben. Unter Strich konnten wir nicht mehr durchsetzen. Die Arbeitgeberseite wollte noch viel niedriger abschließen und hat das Ergebnis nur zähneknirschend angenommen. Was sich in dieser Tarifrunde wie auch schon in den vergangenen gezeigt hat: Betriebliche Aktionen und Warnstreiks machen mächtig Eindruck auf die Arbeitgeber. An dieser Stelle spreche ich im Namen der ganzen Tarifkommission ein großes Danke-Schön an all diejenigen aus, die durch ihre Beteiligung gezeigt haben, dass sie voll und ganz hinter unserer Forderung standen. Bis zur nächsten Tarifrunde im Herbst 2021 geht es nun darum, dass wir als IG Metall in den Betrieben noch stärker werden«.

Christian Iwanowski, Verhandlungsführer IG Metall NRW



»Das Ergebnis ist nicht berauschend, bringt aber einen realen Lohnzuwachs. Damit konnten wir uns gegen das ewige Gejammer der Arbeitgeber durchsetzen. Die Arbeitgeberseite hat lange gemauert, hat aber sehr wohl mitbekommen, dass die Kolleginnen und Kollegen sich nicht billig abspesen lassen wollen und ein Zeichen der Wertschätzung erwarten«.

Peter Engel, Betriebsratsvorsitzender pronorm Einbauküchen, Vlotho



»Für uns ist das ein brauchbares Ergebnis. Wir haben mehr in der Tasche. Das Signal an die Arbeitgeber ist aber auch klar: Macht endlich eure Hausaufgaben. Der Küchenmöbelmarkt wächst, wenn auch zuletzt langsam. Positioniert euch in dem Markt und sorgt für faire Löhne. Nur so können wir auch in Zukunft bestehen«.

Dieter Elpel, Rotpunkt Küchen, Bünde

ABWEICHUNGEN GELTEN AUCH NACH OBEN

Bieten Tarifverträge Öffnungsklauseln, weiß ein Arbeitgeber meistens, was er zu tun hat: nach unten abweichen. Das ist aber kein Automatismus. So steht in Ziffer 4 des Tarifvertrags der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie, dass beim Weihnachtsgeld um 20 Prozent nach unten oder eben auch nach oben abgewichen werden kann. So sind bis zu 77,5 Prozent Weihnachtsgeld möglich. Für dieses Jahr ist das Thema durch. Doch in den Betrieben, in denen es gut läuft, ist eine solche Abweichung 2020 möglich. Das kann der Betriebsrat unterstützt von der IG Metall mit dem Arbeitgeber aushandeln.



MITGLIED WERDEN, GEMEINSAM STÄRKER WERDEN



Die 4,4 Prozent mehr Geld wurden von den Mitgliedern der IG Metall erstritten. Neben dem Plus beim Geld gibt es viele weitere gute Gründe, Mitglied der IG Metall zu werden. Das ist ganz einfach: Sprich Deinen Betriebsrat oder die Vertrauensleute der IG Metall an. Mitglied werden kannst Du auch bei der nächsten Geschäftsstelle der IG Metall oder einfach online: www.igmetall.de/beitreten